

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 18.04.2013

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat, nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachten die Ratsmitglieder Herrn Walter Straub, der von 1965 bis 1971 Mitglied des Zeller Gemeinderats war und verstorben ist.

Energetische Sanierung des Schulgebäudes – Vergabe weiterer Sanierungsmaßnahmen

Zu diesem Punkt konnte der Vorsitzende Architekt Ernst Jauß begrüßen. Der Gemeinderat hat im Zuge der Schulsanierung beschlossen, einen Großteil der Schulfassade mit einem Wärmdämmputz zu versehen. Im Zwischenteil der nördlich und südlich gelegenen Klassenzimmer wird die Fassade mit einer Aluminiumverschalung verkleidet. Durch den Architekten wurde eine beschränkte Ausschreibung der weiteren Gewerke durchgeführt, darin beinhaltet waren auch Jalousien, die zur Beschattung des Gebäudes angebracht werden sollen. Vorgesehen ist, diese außen am Gebäude anzubringen, damit die Wärme aus dem Schulgebäude herausgehalten wird. Einstimmig vergab der Gemeinderat die Zimmerarbeiten an die Firma Höfer, die Flaschnerarbeiten an die Firma Jasarevic, die Außenputzarbeiten an die Firma Scheurer aus Göppingen sowie die Außenraffstorearbeiten an die Firma Allmendinger aus Geislingen. Zur Kostensituation der Sanierung wurde erläutert, Haushaltsmittel von rund 1,050 Mio. € für die Sanierung eingeplant sind. Im 1. Bauabschnitt wurden bislang Gewerke mit einer Summe von 351.000 € umgesetzt, mit der jetzigen Vergabe sind Arbeiten mit Ausgaben von 669.000 € vergeben, womit ein Puffer für die restlichen Arbeiten besteht.

Von der Verwaltung wurde angeregt, sich bezüglich der Fotovoltaikanlage Gedanken zu machen. Das Dach der Schule wurde hierfür bereits vorbereitet. Das Gremium müsse daher diskutieren, ob die Gemeinde die Anlage selber erstellt oder ob sie die Dachfläche an die Bürgerenergiegenossenschaft vermieten möchte. Die Kosten für eine Fotovoltaikanlage liegen bei ca. 60.000 €, eventuell sogar niedriger. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde angeregt, beide Alternativen durchzurechnen und sich dann für diejenige zu entscheiden, die eine höhere Rendite bringt.

Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2014-2018

Die aktuelle Amtszeit der Schöffen endet zum Jahresende, weshalb die Gemeinde eine neue Vorschlagsliste für die Geschäftsjahre 2014-2018 aufstellen muss und drei Personen in der Liste zu benennen hat. Im Anschluss entscheidet das Gericht durch ein Auswahlverfahren, wer schlussendlich aus der Gemeinde zum Schöffen bestellt wird. Auf den Aufruf der Gemeinde haben sich neun Personen gemeldet und für das Amt zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat hat über die zu Benennenden eine Wahl durchgeführt. Nach Auszählung der abgegebenen Stimmen wurde bereits im ersten Wahlgang die geforderte 2/3 Mehrheit für drei Bewerber erreicht, so dass die Gemeinde folgende Personen in die Vorschlagsliste aufnimmt: Frau Gabriele Graf-Schäfer, Herr Werner Anhorn und Herr Jörg Aupperle. Die Vorschlagsliste wird im Mai nach vorheriger Bekanntmachung öffentlich ausgelegt.

Erhöhung der Kindergartengebühren

Die kommunalen und kirchlichen Landesverbände haben erneut Empfehlungen zur Festsetzung der Elternbeiträge für den Kindergarten herausgegeben. Ausgangslage

für die Höhe der Beiträge bleibt, dass landesweit angestrebt wird, 20 % der Betriebsausgaben durch Elternbeiträge zu decken. Die neuen Empfehlungen und Höhen berücksichtigen lediglich die voraussichtlichen Personal- und Sachkostensteigerungen und bewirken damit keine grundsätzliche Erhöhung des Deckungsgrads. Bei der Gemeinde Zell erfolgt die Berechnung der Elternbeiträge nach der familienbezogenen Sozialstaffelung, bei der alle im Haushalt lebenden Kinder bis zu Vollendung ihres 18. Lebensjahres berücksichtigt werden. Wichtig sei, so die Verwaltung, dass die Richtsätze erhoben werden, nachdem bei Zuschussbeantragungen stets nachgefragt wird, ob bei den Kindergartengebühren die landesweiten empfohlenen Richtsätze verlangt werden. Nach kurzer Beratung wurde der vorgeschlagenen Erhöhung der Kindergartengebühren zum 01.09.2013 sowie 01.09.2014 einstimmig zugestimmt. Die Veröffentlichung der neuen Gebührensätze erfolgt an anderer Stelle des Mitteilungsblatts.

Bebauungsplan „Frühlingstraße – Erweiterung II“ – Feststellung des Entwurfs- und Planauslegungsbeschlusses

Das Gremium hat unlängst den Planaufstellungsbeschluss für die Bebauungsplanerweiterung gefasst und die Verwaltung beauftragt, einen Planentwurf mit Textteil und Begründung zu erarbeiten, der nun dem Gemeinderat vorgestellt wurde. Durch die Erweiterung des Plangebiets sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erstellung von weiteren Wohngebäuden geschaffen werden. Damit diese baldmöglichst realisiert werden können, wurde das beschleunigte Verfahren gewählt. Nach kurzer Beratung im Gemeinderat wurde der Aufstellungsbeschluss für die Bebauungsplanerweiterung „Frühlingstraße-Erweiterung II“ beschlossen und der Textteil und die Begründung gebilligt.

Erschließung „Wohnen Im Auchttert“ – Vergabe der weiteren Planungsleistungen

Das Büro mquadrat bereitet aktuell die Ausschreibung für den Ausbau der Straße im Auchttert vor. Das Planungsbüro war bislang nur bis zur Vorplanung des Ausbaus beauftragt worden, weshalb die Vergabe der weiteren Planung mit Straßen- Kanal- und Wasserversorgungsplanung erforderlich wurde. Durch einstimmigen Beschluss wurde das Planungsbüro mquadrat mit der Ausführungsplanung sowie der Bauleitung für den Ausbau der Straße Im Auchttert beauftragt.

In diesem Zusammenhang erklärte die Verwaltung, dass die Kanalsanierung des vorhandenen Kanals in der Straße Im Auchttert erforderlich wird. Untersuchungen hätten gezeigt, dass dieser relativ gut sei, allerdings müssen die Anschlussstutzen bei den Hausanschlüssen renoviert werden. Die entsprechenden Arbeiten wurde zum Preis von 10.205,56 € an die Firma KTF vergeben.

Bausachen

Das Einvernehmen der Gemeinde wurde für folgende Bauanträge erteilt:
Neubau einer Produktionshalle, Untere Wängen 1,
Umbau des Wohngebäudes, Frühlingstr. 4

Bei folgenden Bauanträgen wurde das kommunale Einvernehmen der Gemeinde versagt:

Erstellung einer Doppelgarage, Schieferstr. 14,
Erstellung einer Trafostation außerhalb des Baufensters, Schieferstr. 4,

Bauvoranfrage auf Erstellung eines Wohnhauses auf dem Flst. 781/43, Im Auchttert.

Vorberatung der Verbandsversammlung des Zweckverbands „Gewerbepark Wängen“ am 22.04.2013

BM Link erläuterte dem Gemeinderat die vorgesehene Tagesordnung der Zweckverbandssitzung vom 22.04.2013, bei der die Jahresrechnung 2012, der Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2013, der Bericht zum Entwicklungsstand des Gewerbeparks, die Erweiterung des Bebauungsplans „Gewerbepark Wängen“ auf der Tagesordnung stehen sowie dem Bericht über die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2008 bis 2011 und die Wahl des Verbandsvorsitzenden und der zwei Stellvertreter. BM Link wird sich wieder zur Wahl stellen.

Beteiligung am Bebauungsplanverfahren „Erweiterung Gewerbegebiet Kreuzäcker“, Gemeinde Aichelberg und am Bebauungsplanverfahren „Golfanlage Wasenwiesen – 1. Änderung“, Gemeinde Ohmden

BM Link berichtete, dass die Gemeinde Zell u. A. angeschrieben worden sei, um an den Bebauungsplanverfahren der Nachbargemeinden beteiligt zu werden. Er erklärte dazu, dass aus Sicht der Gemeinde nichts dagegen angebracht werden müsse, nachdem die Belange von Zell u. A. nicht tangiert werden. Einige Gemeinderäte brachten ihr Unverständnis zur Gewerbegebietserweiterung am Aichelberg zum Ausdruck, nachdem die Gemeinde Zell beim Gewerbepark Wängen gezwungen worden war, ein interkommunales Gewerbegebiet mit den Nachbargemeinden zu bilden und Aichelberg nun eigene Entwicklungsfläche erhält. BM Link entgegnete dazu, dass man derzeit die Auffassung der Region Stuttgart dazu nicht kenne und diese abzuwarten bleibe. Einstimmig wurde beschlossen, bei beiden Verfahren keine Anregungen anzubringen.

Neubeschaffung eines Bauhoffahrzeuges

Die Verwaltung führte aus, dass die Verwaltung 2004 einen gebrauchten Pajero für den Bauhof gekauft hat, der zwischenzeitlich in die Jahre gekommen ist. Der Reparaturaufwand wächst von Jahr zu Jahr zudem benötigt das Fahrzeug auf Kurzstrecken überdurchschnittlich viel Kraftstoff. Die Verwaltung hat deshalb vorgeschlagen, das Auto zu veräußern und stattdessen ein spritsparendes Fahrzeug zu beschaffen. Ein VW Caddy soll angeschafft werden. Die Kosten für ein Neufahrzeug liegen bei 13.500 €, bei einem Gebrauchten bei knapp unter 10.000 €. Im Gemeinderat kam es zu einer kurzen Beratung während der die 2 Alternativen gegeneinander abgewogen wurden. BM Link erklärte dazu, dass man Positives von der Gewerbesteuer berichten könne, nachdem die Sollstellung im aktuellen Jahr 1,37 Mio. € beträgt, geplant waren 1,1 Mio. €. Man sei optimistisch 1,5 Mio. € zu erreichen. Mehrheitlich beschlossen die Gemeinderäte einen neuen VW Caddy für den Bauhof zu erwerben.

Bekanntgaben

1. Das Kommunalamt des Landratsamts Göppingen hat die Rechtmäßigkeit der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan 2013 bestätigt.
2. BM Link berichtete, dass die offene Jugendarbeit gemeinsam mit der Bruderhausdiakonie Deggingen begonnen werden konnte, nachdem dort eine neue Mitarbeiterin eingestellt worden ist. Frau Anke Gruber ist derzeit im Ort unterwegs und versucht, in Kontakt mit den Jugendlichen zu kommen. Ein gemeinsames Kennenlernen findet am 07.05.2013 im Jugendhaus statt.

Verschiedenes

1. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde darauf hingewiesen, dass der Endbelag an der Ecke Auchtert/Boschstraße fehlt.
2. Ein Gemeinderat hinterfragte die gefälltte Pappel am Sportgelände, zudem wurden die Fahrzeuge der Firma Ratzel angesprochen, die derzeit in der Göppinger Straße abgestellt werden. Es angeregt, eventuell den Kompostplatz befestigen zu lassen, umso eine Schließung zu verhindern. BM Link erwiderte, dass die Gemeinde die Auffassung vertrete, dass es mit dem Kompostplatz gut funktioniere und bei einer Platzbefestigung auch eine Entwässerung und Einzäunung erforderlich ist. Sofern diese nicht angebracht wird, werde immer wieder Müll dort abgelegt, den der Bauhof beseitigen muss, bei eingezäunten Plätzen wird immer Müll außerhalb der Öffnungszeiten abgelegt, den die Gemeinde beseitigen muss.
3. Im Zusammenhang mit dem Endbelag Straße Im Auchtert wurde angeregt, auch in Pliensbach diesen aufzubringen. Ebenfalls wurde vorgeschlagen, am neuen Omnibushäuschen in der Göppinger Straße den Hinweis anzubringen, dass das Plakatieren verboten ist.
4. Vom Vorsitzenden des OGV, GR Holl, wurde die Baumpflanzaktion in Kooperation mit der Gemeinde gelobt und für die gute Zusammenarbeit mit dem Bauhof gedankt. Im Rahmen dieser Aktion konnten insgesamt 138 neue Obstbäume gesetzt werden.
5. Vom Gremium wurden die Altkleidersammelcontainer im Ort angesprochen und nachgefragt, ob die Aufsteller bekannt und zuverlässig sind. Von Verwaltungsseite wurde darauf erläutert, dass mit den derzeitigen Aufstellern Gestattungsverträge abgeschlossen wurden. Die Aufsteller müssen eine Sondernutzungsgebühr für das Aufstellen entrichten. Nach Rücklauf aller Verträge wird die Gemeinde einen Genehmigungsvermerk am Container anbringen.
6. Ein Ratsmitglied lobte das neue Buswartehäuschen in der Göppinger Straße, das sich gut in die Landschaft einfügt.

Frageviertelstunde

Aus der Mitte der Anwesenden wurde die zugeparkte Göppinger Straße beim Autohaus Ratzel kritisiert, nachdem dort nur VW Fahrzeuge stehen. BM Link entgegnete darauf, dass dies eine vorübergehende Maßnahme sei, nachdem das Autohaus derzeit eine umfangreiche Baumaßnahme abwickelt. Gegebenenfalls müsse man sich bezüglich der Linksabbieger zum Sportgelände Gedanken machen, ob der letzte markierte Stellplatz entfallen muss. Ein weiterer Anwohner erklärte, dass er hoffe dass nach der Umsetzung der Baumaßnahme Ratzel das Parken durch die Mitarbeiter in den Brunnenwiesen unterbleibt, so dass die Straße wieder frei wird.